



CHANCEN UND GRENZEN ÖREK 2030

SOZIALE UND WIRTSCHAFTLICHE ASPEKTE DER RÄUMLICHEN ENTWICKLUNG
AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN UND LÖSUNGSANSÄTZE

IRIS STRUTZMANN | 6. DEZEMBER 2021

WARUM EIN BUNDESWEITES ÖREK?

- Wichtigster Player Österreichischer Raumplanung sind die Bundesländer und die über 2.100 Städte und Gemeinden
- Landesraumordnungsgesetze, Flächenwidmungspläne und Entwicklungskonzepte
- Bund verfassungsrechtlich kaum Kompetenz – Empfehlungen
- Schutz und Sicherheit zur Anpassung an die Klimakrise in der Raumentwicklung
- Kritische Infrastruktur für die Menschen sicherstellen – Absicherung der Daseinsvorsorge
- Lebenswerte Räume – Wohnen und Arbeiten – Wirtschaftsstandorte / Entwicklung

WIRTSCHAFTLICHE UND SOZIALE HERAUSFORDERUNGEN



WOHLSTAND & WOHLERGEHEN IN ÖSTERREICH

+2 = Ziel klar erreicht 😊 -2 = klare Zielverfehlung und negativer Trend 😞

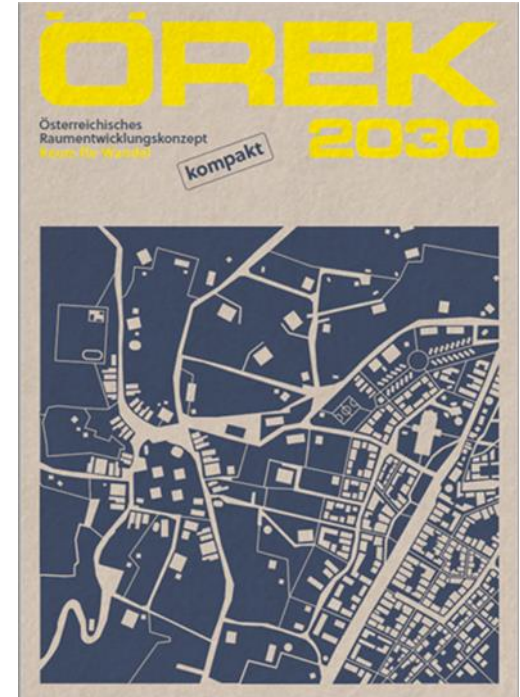
Mittelwert = 0



+ Nur zehn der 30 Indikatoren werden im Beobachtungszeitraum positiv bewertet.

WANDEL FINDET STATT - MEGATRENDS

- **Klimakrise**
 - Digitalisierung
 - Globalisierung
 - Demographischer Wandel
 - Gesellschaftliche Wandel und Multilokalität
 - Wissensgesellschaft
 - Urbanisierung und Suburbanisierung
 - Steigender Energiebedarf
 - Trends im Raumverhaltes (Personen, Haushalte, Unternehmen)
-
- **Pandemie**
-
- **ÖREK 2030 – RAUM FÜR WANDEL**
„Den Wandel klimaverträglich und nachhaltig zu gestalten“



10 ZIELE DES ÖREK 2030

- Raumentwicklung auf Klimaneutralität und Energiewende fokussieren
- **Flächeninanspruchnahme und Bodenversiegelung reduzieren**
- Orts- und Stadtkerne stärken sowie Raum für Baukultur eröffnen
- Freiräume ressourcenschonend und für den Klimaschutz gestalten
- **Erreichbarkeit sichern und klimaneutral gestalten**
- Klimawandelanpassung durch Raumentwicklung und Raumordnung unterstützen
- Daseinsvorsorge für gleichwertige Lebensbedingungen gestalten und **leistbares Wohnen sichern**
- Regionale Wertschöpfungsketten und Kreislaufwirtschaft stärken
- Chancen der Digitalisierung nutzen und regionale Innovationen stärken
- Government und Governance als Querschnittsthema integrieren

FOKUS ARBEITERKAMMER BEIM ÖREK 2030

- **Wirtschaftsentwicklung sowie Digitalisierung** - insbesondere die stärkere Berücksichtigung der Arbeitnehmer:innen und ihrer Vertretungen
- **Mobilität** - insbesondere die bessere Erreichbarkeit der Arbeitsplätze für Pendler:innen
- **leistbares Wohnen**
- **Daseinsvorsorge** - Stärkung leistbarer öffentlichen Dienstleistungen
- **Klimakrise** - Transformation zu einer CO2-neutralen Wirtschaft muss sozial verträglich gelingen
- **Soziale Dimension bei allen Themen berücksichtigen**

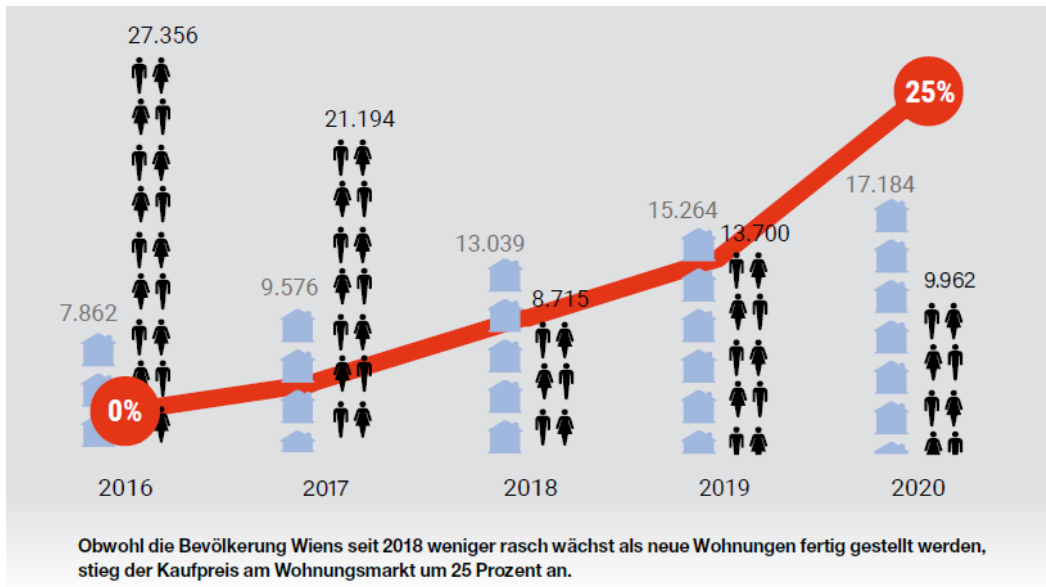
MOBILITÄT - ÖFFENTLICHEN VERKEHR STÄRKEN

- Laut Umweltbundesamt ist zwischen 1990 und 2019 im Verkehrssektor eine Zunahme der Treibhausgase um rund 74,4 Prozent zu verzeichnen
- Bewältigung der Klimakrise – Verkehrswende
- **Strukturen schaffen um eine sinnvolle Anbindung an hochrangige, öffentliche Verkehrsmittel ermöglichen bzw. den Schienengüterverkehr**
- Trassen für Infrastruktur (zB Bahntrassen) auszuwählen und freizulassen ist nicht immer ganz einfach – transparente Verfahren
- **Ausbau öffentlicher Verkehr – Lösungen auf allen Ebenen notwendig**

DASEINSVORSORGE FÜR GLEICHWERTIGE LEBENSBEDINGUNGEN...

- kommunale Daseinsvorsorge leistet wichtige Beiträge zur Lebensqualität und zur Entwicklung der Städte und Gemeinden als attraktiver Arbeits-, Bildungs-, Freizeit- und Wohnstandorte.
- Versorgung mit kritischer Infrastruktur sicherstellen, zB Lebensmittel, Bildung, Kinderbetreuung, Mobilität, Gesundheit, Energie, digitale Infrastruktur,....
- attraktive öffentliche Räume – Freizeitgestaltung
- Polyzentrische Strukturen eine hohe Versorgungsqualität an Gütern und Dienstleistungen zu stärken
- Finanzierung sicherstellen – pandemiebedingte Ausfälle

...LEISTBARES WOHNEN



Quelle: AK-Stadt, Was kostet Wohnen? 03/2021

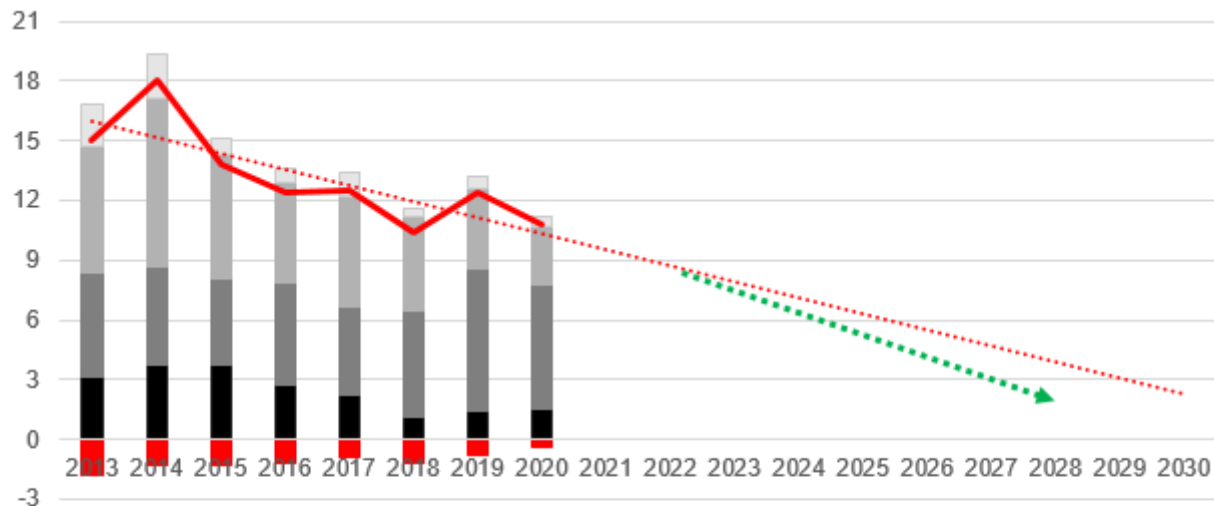
➤ ÖREK - Handlungsauftrag: leistbaren und klimafitten Wohnraum zur Verfügung stellen

- Druck auf leistbaren Wohnraum stark zugenommen
- Corona-Pandemie zeigt Notwendigkeit für leistbaren Wohnraum auf
- Klimakrise – Klimafitness von Gebäuden und Räumen
- Widmungskategorie sozialer Wohnbau

➤ **Mögliche Maßnahmen**

- Österreichweite, vergleichbare Daten aufbereiten
- Anpassungsbedarfe beim leistbaren Wohnen aus gesamtösterreichischer Perspektive aufzeigen

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME UND BODENVERSIEGELUNG REDUZIEREN



- Bahn
- Straße
- Bauflächen (exkl. Betriebsflächen)
- Betriebsflächen
- Erholungs- und Abbauflächen
- Insgesamt
- ⋯ symbolische Ziel-Richtung
- ⋯ Linear (Insgesamt)

Quelle: Umweltbundesamt (2021)

Bodenversiegelung: Heimat bist du großer Betonierer

© 4. November 2021



Der Bodenverbrauch in Österreich am Beispiel Parndorf

ÖREK-PARTNERSCHAFT „BODENSTRATEGIE FÜR ÖSTERREICH“

- ÖREK Handlungsauftrag: Mit räumlichen Ressourcen sparsam und schonend umgehen

Zentrale Ziele

- **Zunahme Flächeninanspruchnahme** durch Siedlungs- und Verkehrsflächen und Ausmaß neu versiegelter Flächen **bis 2030 substantiell verringern**.
- Versiegelte Flächen, wo möglich, entsiegeln / quantitative Zielgrößen festlegen.
- Insbesondere landwirtschaftliche Flächen gesichert, Bedeutung der Böden für Klimaschutz und Klimawandelanpassung Rechnung getragen werden.

Wer? Bund, Bundesländer, Städtebund, Gemeindebund, Wirtschafts- und Sozialpartner

Inhalte

- harmonisierte Datenbank
- quantitative Zielen und Zeithorizonte
- Bundesländerziele / raumstrukturelle Gegebenheiten
- Wirksame Instrumente und Maßnahmen identifizieren und weiterentwickeln
- Aktionsplan mit konkreten Aktivitäten, Meilensteinen und Zeithorizonten

SDG-ZIELE ÖREK-PARTNERSCHAFT „BODENSTRATEGIE FÜR ÖSTERREICH“

- Ziel 2: Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und nachhaltige Landwirtschaft fördern.
- Ziel 6: Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung gewährleisten.
- Ziel 7: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.
- Ziel 11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.
- Ziel 13: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

ZIEL: BODENVERSIEGELUNG ERHEBLICH REDUZIEREN...

- aktive Bodenschutz- und Raumordnungspolitik, die sparsamen Umgang mit Flächen sowie die Bereitstellung von erforderlichen Flächen für leistbaren Wohnraum und Betriebsstätten berücksichtigt
- Schlüsselement: Mobilisierung von bereits gewidmetem Bauland – nicht genutztes Bauland bindet enorme Flächen = fristgerechte Bebauung
- bereits erschlossene Flächen im Ortskern besser nützen – Lösungen dafür
- Revitalisierung von brachliegenden Industrie- und Gewerbeflächen
- Zersiedelung vermeiden - Verdichtung / in die Höhe bauen
- Leerstandsabgabe rechtlich prüfen
- wertvolle Biodiversitätsflächen nicht mehr versiegeln

...BEISPIELE FÜR WIRKSAME MASSNAHMEN

Raumordnungsgesetz in Salzburg, letzte Novelle

- „Hauptanliegen ist der sorgsame und flächensparende Umgang mit Bauland....“
- Infrastruktur-Bereitstellungsbeitrag – Ziel Bauland rascher nutzen
- Befristung bei neu ausgewiesenem Bauland von 10 Jahren

Arbeiterkammer Salzburg – Vollversammlungsbeschluss vom 11.11.2021 - Aus für Zweitwohnungsgebiete und Chalet-Dörfer

- Die 6. Vollversammlung der 15. Funktionsperiode der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg fordert daher das Land Salzburg auf die **Neuausweisung von Zweitwohngebieten und die Errichtung von Chalet-Dörfern zu verbieten.**

MODERATION:
SILVIA BENDA-KAHRI
30.11.202

SOZIALE HERAUSFORDERUNGEN umweltbundesamt



ZENTRALE HERAUSFORDERUNGEN

- ① WERTE FEHLENDE VERBINDUNG ZU LEBENS GRUNDLAGEN
- ② TRANSFORMATION DER GESELLSCHAFT SOZIALE GERECHTIGKEIT MITDENKEN
- ③ VERTEILUNGS-GERECHTIGKEIT
- ④ KOSTENWAHRHEIT VIELES WAS SCHÄDLICH IST, IST ZU BILLIG
- ⑤ EINBEZUG DER BÜRGERINNEN AUF DER RICHTIGEN EBENE

LÖSUNGSANSÄTZE

- NEUE WERTE = NEUE ZIELE WENIGER IST MEHR! ICH BIN EINE CHANCE!
- FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR SOZIAL SCHWÄCHERE
- VERSTÄNDLICHE PRODUKT INFORMATION
- NEUE WERTE BILDUNG MÖGLICHT FRÜH, BREIT FÜR DIE BEVÖLKERUNG
- BOTTOM UP INITIATIVEN KONKRETE BIOÖKONOMIE
- VERNETZUNG VON RESSOURCEN-FLÜSSEN

WIE KÖNNEN WIR DEN WANDEL GESTALTEN?

ÄNDERUNG DER WERTHALTUNG

MIND BEHAVIOUR - GAP
60% REPARATUR 30%

EFFIZIENZ SUFFIZIENZ NARRATIV

KONSUM-REDUKTION

GREEN-WASHING

FEHLENDE VERBINDUNG ZU LEBENS GRUNDLAGEN

LEISTBARKEIT

VERTEILUNGS-GERECHTIGKEIT

BILDUNG

GEHE IST GEIL

INFORMATION UND WISSEN

KOSTEN-WAHRHEIT

GESELLSCHAFTLICHE

ECHTE NÄHRSTOFF-RÜCKFÜHRUNG

KOMPOST

WENIGER IST MEHR

BESTEUREN VON SCHÄDLICHEM VERHALTEN

TRUE COST ACCOUNTING

KOCHKURSE IN DER SCHULE

NOSE TO TAIL VERWERTUNG



CHANCEN UND GRENZEN DES ÖREK 2030

- greift aktuelle Herausforderungen wie Klimakrise oder Verteilungsgerechtigkeit umfassend auf
- Bringt alle Stakeholder an einem Tisch – starkes Statement
- Pferdefuß ist die Unverbindlichkeit – hier bräuchte es verfassungsrechtliche Änderungen
- ÖREK-Prozess – Spielraum für Klarheit und Verbindlichkeit ausgeschöpft
- Aufruf an die Beteiligten – die vorgeschlagenen Maßnahmen umzusetzen
- AK beteiligt sich bei ÖROK- Arbeitsgruppe „Bodenstrategie“ und „Baukultur“
- **Herausforderungen für die Umsetzung:**
 - **Finanzierung** für die Maßnahmen sicherstellen, insbesondere der Städte und Gemeinden
 - **Transformation** für eine CO2-neutrale Wirtschaft und Gesellschaft **sozial gerecht** gestalten



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

